

Dorfregion Thomasburg - Vastorf

Ergebnisse der Auftaktveranstaltung
„Soziale Dorfentwicklung“

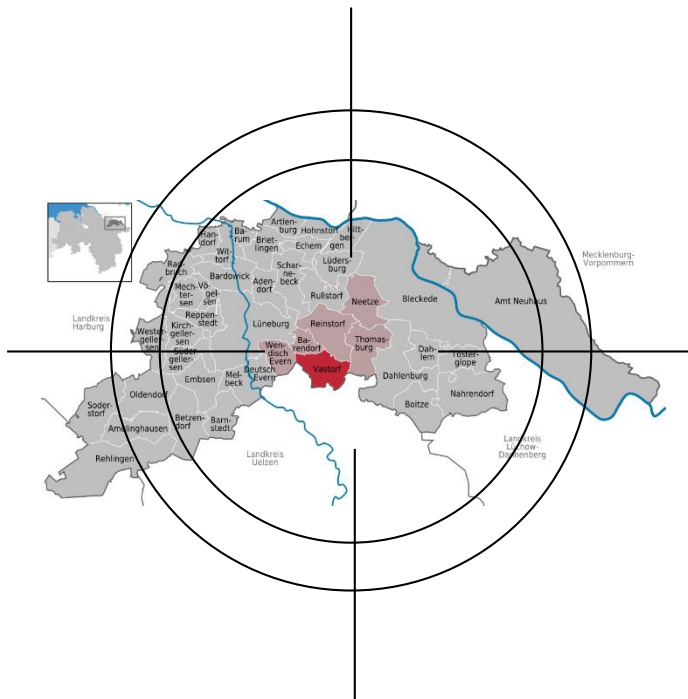
Dr. Jens Schmidt
Schützenhaus Bavendorf
25. März 2019



Agenda der Auftaktveranstaltung am 25.03.2019

Zeit	Aufgabe	Verantwortlich
19.30 - 19.45	Begrüßung und Erläuterung zum gemeinsamen Modellvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“	Neumann Bürgermeister
19.45 - 20.00	Vorstellung Moderator und Apell die Entwicklungs-Chancen des Programms zu nutzen	Schmidt Dialog Publikum
20.00 - 21.00	Vorstellung verschiedener Ansätze zur Ideengewinnung, Vorstellung am Beispiel der „Landlust-Ideen“	Schmidt Dialog Publikum
21.00 - 21.30	Sammlung erster Themen aus dem Publikum	Publikum Schmidt
21.30 - 21.45	Möglichkeiten zur Ergänzung und Konkretisierung der Themen im Rahmen von Radtouren in Thomasburg und Vastorf	Schmidt Publikum
21.45 - 22.00	Erstellung To-Do-Liste und Klärung möglicher Gastgeber vor Ort	Schmidt Publikum

Ausgangssituation



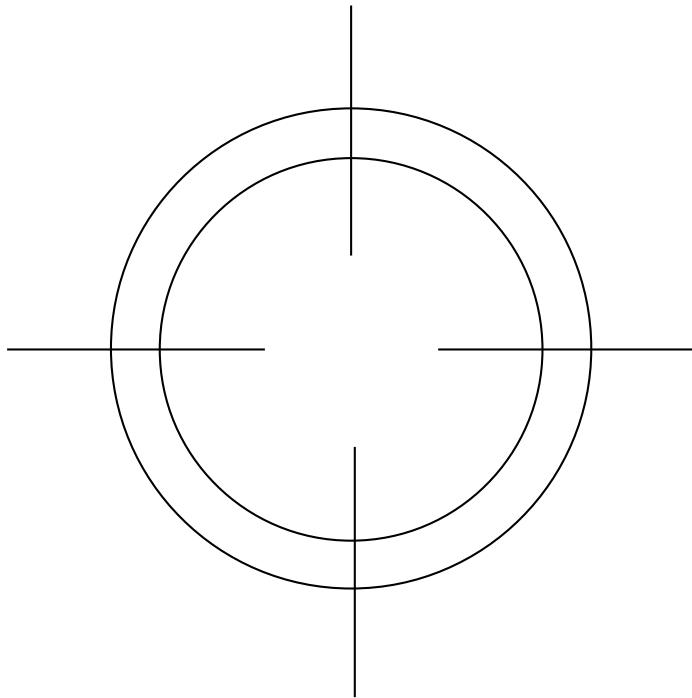
Die Dorfregion Thomasburg - Vastorf ist aufgenommen worden in das niedersächsische Dorfentwicklungsprogramm und damit eine von elf Modellregionen.

Ziele dieses Programms sind:

- das eigene Dorf als sozialen Ort zu begreifen,
- relevante niederschwellige oder förderfähige Projekte zu identifizieren,
- mögliche Umsetzungsschritte zu planen und gegebenenfalls umzusetzen
- und gleichzeitig innovative Ansätze der Dorfentwicklung zu erproben.



Aufgabenstellung



Um diesen Prozess der sozialen Dorfentwicklung gemeinsam zielorientiert zu beginnen findet heute eine gemeinsame Auftaktveranstaltung statt. Dabei ist es das Ziel dieser Veranstaltung:

- Das Programm „soziale Dorfentwicklung“ vorzustellen und die Chancen für die Dorfregion aufzuzeigen.
- Anzuregen, gemeinsam über mögliche Entwicklungsvorhaben nachzudenken und sich aktiv daran zu beteiligen,
- und konkret darzustellen wie der geplante Beteiligungsprozess aussehen könnte.



Kurzvorstellung



Dr. Jens Schmidt

j.schmidt@leuphana.de

1980 -1986

Studium Soziologie, Philosophie, Universität Kiel

1986 -1991

Geschäftsführer „Zeitzeichen e.V.“, Kiel

1991 - 1992

Weiterbildung zum PR-Berater (DIPR), Uni Hamburg

1993 - 2000

Leiter der Transferstelle der FH Nordostniedersachsen

seit 2000

geschäftsführender Gesellschafter HCL

2004 - 2008

Geschäftsführer der e.novum gGmbH

seit 2006

Lehrkraft an der Universität Lüneburg

seit 2009

Durchführung und Begleitung zahlreicher Ideenwettbewerbe für unterschiedliche Partner

Ideenentwicklung

Landlust
Studentischer Ideenwettbewerb zur nachhaltigen Entwicklung ländlicher Räume in der Region Lüneburg
Projektseminar „Innovationsmanagement“
Graduate School
Sommersemester 2018
Dr. Jens Schmidt
Auftraggeber
Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
Harald Otmar

Digitalisierung im Handwerk
Studentischer Ideenwettbewerb im Auftrag der Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade in Kooperation mit dem Kompetenzzentrum Digitales Handwerk und der Metropolregion Hamburg
Seminar
Graduate School
Projektseminar „Innovationsmanagement“
Dr. Jens Schmidt
Sommersemester 2017

Stadt als Möglichkeitsraum
Studentischer Ideenwettbewerb im Rahmen des gleichnamigen Forschungsprojekts der Leuphana Universität Lüneburg für eine nachhaltige Stadtentwicklung in Hannover
Projektseminar „Innovationsmanagement“
Graduate School
Sommersemester 2016
Dr. Jens Schmidt
Auftraggeber
Forschungsprojekt Stadt als Möglichkeitsraum
Prof. Dr. Ursula Weisenfeld
Dipl. Kffr. Antoniya Hauerwaas

Ausgewählte Partner der Ideenwettbewerbe

- Amt für regionale Landesentwicklung Lüneburg
- Handwerkskammer Braunschweig-Lüneburg-Stade
- EU- Projekt: „Stadt als Möglichkeitsraum“
- Tchibo GmbH
- Otto Group
- von Sternsche Druckerei
- Jawoll Handels GmbH
- E&K Automation GmbH
- Mölders Holding GmbH
- Handmade Kultur Verlag
- Lebenshilfe Lüneburg-Harburg
- Clagé GmbH
- Buller Ofen GmbH
- Krüger GmbH & Co. KG



Ideenentwicklung als Prozess



Ausgangspunkt	Video	Stichwort
Eigene Probleme	Landerleben	Neue Wohnformen
Eigene Interessen	Lünestein	Live-Action-Rollenspiele
Eigene Interessen	Drone-Parc	Drohnenfluggelände
Probleme anderer	Freiraum	Multifunktions-Gemeindehaus
Probleme anderer	Clubsharing	Suche nach Sportpartnern
Probleme anderer	Heimatschnack	Aufbau sozialer Dorfstrukturen
Gesellschaftliche Trends	Techmobil	Technikangebote für Schulen
Gesellschaftliche Trends	Zukunft gestalten	Duales Studium: Kunst+Handwerk
Vorhandene Besonderheiten	Heidespace	Coworking mit Breitbandanschluss
Vorhandene Gebäude	Officium	Coworking mit Breitbandanschluss
Interessante Kooperationen	Kreativ-Workshops	Kreativangebote von Pensionen
Bestehende Förderungen	Bringt Mit	Lebensmittelmitbringservice
Lösungen in anderen Kommunen	Landzwerge	Bauernhofkindergarten
Lösungen in anderen Bereichen	Redder	Erste-Hilfe-Drohne

Kurzvideos des studentischen „Landlust-Ideenwettbewerbs“ als Beispiele unterschiedlicher Ausgangspunkte von Ideenentwicklung.



Ausgangspunkt eigener Überlegungen

Modellprojekt: Soziale Dorfentwicklung
Dorfregion Thomasburg - *Vastorf*

+ Mögliche Ausgangspunkte der Ideenentwicklung

Probleme in der Dorfregion:
Vorhandene Möglichkeiten der Dorfregion:
Gute Lösungen in anderen Regionen oder Zusammenhängen:
Erste eigen Ideen oder Interessen:

Kontakt: Dr. Jens Schmidt
j.schmidt@leuphana.de

Ideenfindungen und -entwicklungen sind Prozesse die von völlig unterschiedlichen Ausgangspunkten aus beginnen können.

Für die Ideenfindungen und -konkretisierungen zur sozialen Dorfentwicklung sind fast zwei Jahre vorgesehen.

In dieser Zeit sind wir jederzeit offen für neue Anregungen oder Ansatzpunkte.

Wer entsprechende Anregungen in die Diskussion einbringen möchte, kann dies über die ausgeteilten Impulsbögen oder per E-Mail gern tun.



Erste Überlegungen: Probleme der Dorfregion

Nr.	Benanntes Problem
01	Partielle Belastung von Bavendorf durch zu schnellen und zu lauten Durchgangsverkehr. Beeinträchtigung der Lebensqualität durch Lärm und Unfallgefahr
02	Erfasste Verbesserungsmöglichkeiten für Radenbeck im Rahmen des Programms „Unser Dorf soll schöner werden“. Viele der erfassten Probleme sind noch nicht beseitigt.
03	Bestehende ortsinterne Baulücken schließen und sinnvolle Nachnutzung von leerstehenden oder zwischenvermieteten Gebäuden statt weitere Neubaugebiete am Dorfrand
04	Fehlende Angebote für Kinder und Jugendliche
05	Neetze zu wenig genutzt, Neetze / Mühlenteich als Badeteich wiederherstellen, neue Stege als Neetzequerung, Einrichtung entsprechender Wanderwege, ökologischer Lehrpfad im Bruchgelände
06	Wiederherstellung des verschlammten Mühlenteichs in Thomasburg, Projekt „Herstellung der ökologischen Durchlässigkeit der Neetze in Thomasburg“ als Modellprojekt für andere Standorte.
07	Keine Kneipe, kein Kaufmannsladen in Thomasburg,



Erste Überlegungen: Möglichkeiten der Dorfregion

Nr.	Benannte Möglichkeiten
08	Soziales Brauchtum z.B. Osterfeuer pflegen und als innerdörfliche Kontaktmöglichkeit aufrechterhalten
09	Verstetigung / Institutionalisierung des begonnenen Austauschs zur Dorfentwicklung durch entsprechend qualifizierte Dorfmoderatoren im Rahmen des Modellprojekts.
10	Andere Nutzung des Vastorfer Bahnhofsgebäudes
11	Initiierung einer Bauschutzordnung um zu verhindern, dass alte Hofstellen und Hofwiesen abgerissen und mit Neubauprojekten zugebaut werden. Vorgaben entwickeln, Spielregeln klären und Verbindlichkeit herstellen.



Erste Überlegungen: Eigene Ideen und Interessen

Nr.	Benanntes Problem
12	Nachnutzung eines ehemaligen landwirtschaftlichen Betriebs als Reiterhof mit Angeboten wie Reitkursen, Westernreiten, Viehtreiben und Treffen am Lagerfeuer oder im Tipi
13	Weiterentwicklung eines bestehenden Hofladens, Angebot- und Vertrieb erweitern, eventuell Kooperation mit anderen Anbietern
14	Entwicklung einer Übersicht über Produkt- und Dienstleistungsangebote in der Dorfgregion Thomasburg-Vastorf: „Flurkarte: Was kann ich wo bekommen?“
15	<p>Tante-Emma-Laden 2.0: In Radenbeck z.B. "Das Heidelädchen" in Thomasburg z.B. "Das Sportheim" in Bavendorf z.B. "von Bordelius" übernehmen die Bestellung für die Mitbürger in ihrem Geschäft. (Nur eine Idee, mit keinem der Betreiber gesprochen).</p> <p>Idee: Die oben genannten Verkaufsstellen machen mit einem großen Einzelhändler eine Partnerschaft (z.B. EDEKA Hartmann Neetze, REWE Dahlenburg). Dieser Einzelhändler muss liefern. Die kleine Verkaufsstelle (Tante-Emma-Laden 2.0) muss die Ware so lagern, wie es nötig ist und die Ware an den Kunden verkaufen (eventuell Vorkasse bei Bestellung).</p> <p>Vorteile für den großen Einzelhändler: Mehr Umsatz, nur eine Auslieferungsfahrt ohne Wartezeit, Imagegewinn in der Region. Vorteile kleine Verkaufsstelle (Tante-Emma-Laden 2.0) : Mehr Kundenbewegung d.h. die Eigenen Produkte können besser verkauft werden. Imagegewinn im Dorf</p>



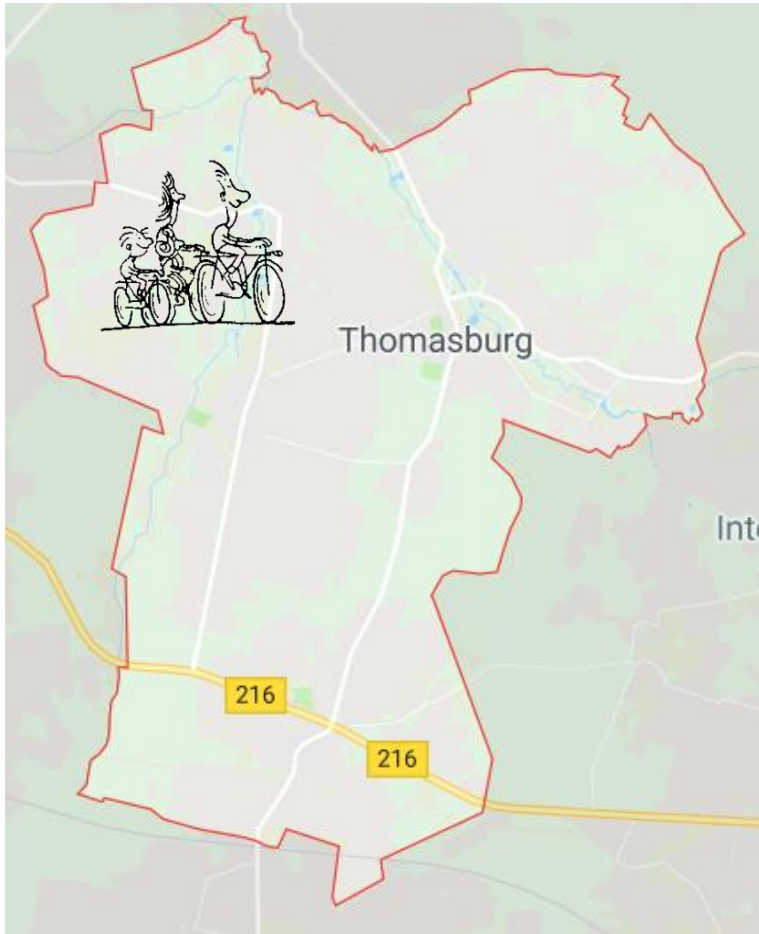
Erste Überlegungen: Eigene Ideen und Interessen

Nr.	Benanntes Problem
16	Einrichtung einer Seniorenwohnanlage mit Betreuung, Gemeinschaftsraum, Fußpflege, Frisör und Kneipe in Thomasburg evtl. in der Wassermühle
17	Entwicklung neuer Wohnformen für Senioren um im dörflichen Umfeld bleiben zu können, Eventuell seniorenrechtliche / mehrgenerationenorientierte Umgestaltung vorhandener Immobilien. Entwicklung als Prozess
18	Einrichtung einer offenen Kneipe ohne Wirt
19	Schaffung sozialer Orte als Dorfmitte in Gifkendorf: Gemeinschaftsplatz, Gemeinschaftsgarten, Spielplatz für Kleinkinder mit Sitzgelegenheit, Initiierung von Dorffesten
20	Apfelbaumallee, Bienenstöcke, Kontakte zwischen Kindern und Tieren in Gifkendorf

Die hier aufgeführten Probleme und Anregungen wurden als Ausgangspunkte für weiter Überlegungen im Rahmen der Auftaktveranstaltung formuliert oder im Nachgang der Veranstaltung als E-Mail übersandt.



Ortsbesichtigung der Ausgangspunkte



Alle benannten Ausgangspunkte für die **Dorfentwicklung in Thomasburg** wollen wir innerhalb der nächsten vier Monaten gemeinsam in Augenschein nehmen.

Im Rahmen einer gemeinsamen Radtour wollen wir all die konkreten Orte besichtigen, an denen:

- aktuelle Probleme sichtbar werden,
- interessante Möglichkeiten erkennbar sind,
- sich Lösungen aus anderen Regionen übertragen lassen
- oder für die interessante Ideen formuliert werden.



Ortsbesichtigung der Ausgangspunkte



Das gilt auch für die **Dorfentwicklung in Vastorf.**

Wir hoffen dabei in beiden Dörfern auf eine rege Beteiligung und eine kurze Erläuterung der bestehenden Probleme oder Möglichkeiten.

Gleichzeitig bitten wir in beiden Dörfern um einen engagierten Mitveranstalter für die gemeinsame Tour, der vor Ort für einen kommunikativen Ausklang mit Getränken und einem kleinen Imbiss sorgt.



Projektplanung (Stand 03.2019)

	2019				2020			
	I	II	III	IV	I	II	III	IV
Auftaktveranstaltung	▼							
Ideenfindung								
Ortsbesichtigung Thomasburg		▼						
Ortsbesichtigung Vastorf		▼						
Ideenentwicklung Thomasburg				▼				
Ideenentwicklung Vastorf				▼				
Begleitung Leuphana*								
Ideenausarbeitung								
Abschlussveranstaltung							▼	

* Bei besonders aufwändigen Projektideen ist eventuell im WS 2019/20 im Rahmen eines Projektseminars der Leuphana Universität Lüneburg eine studentische Begleitung möglich.

Als mögliche Termine der Radtouren kommen verschiedene Samstage im Mai und Juni in Frage gebeten. Die Bürgermeister von Vastorf und Thomasburg werden entsprechende Vorschläge unterbreiten mit dem Moderator abstimmen und vor Ort geeignete Mitveranstalter einbinden.